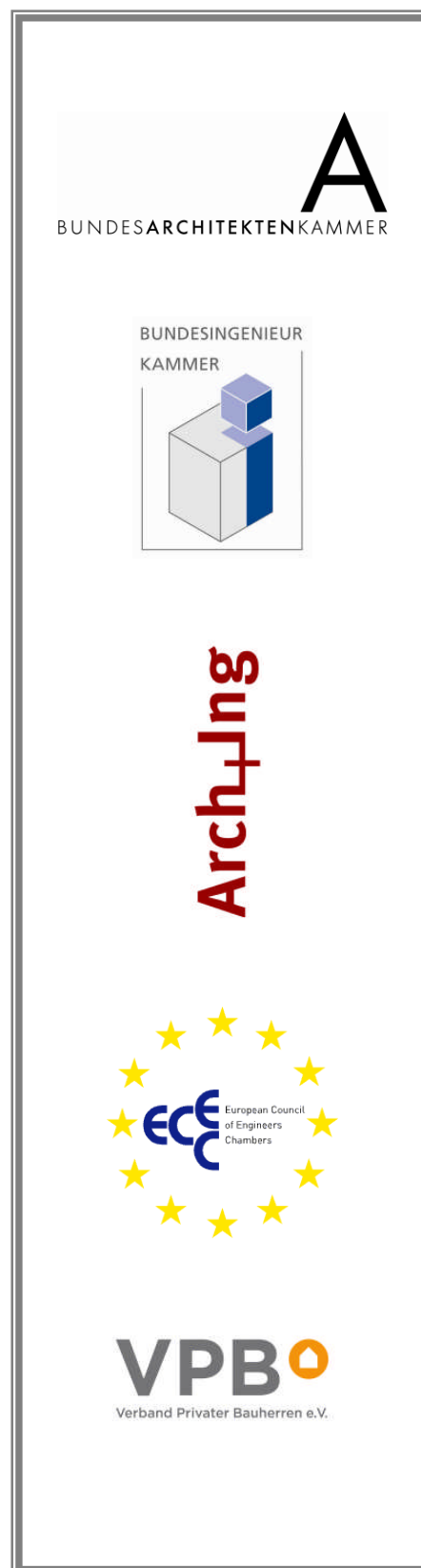


Bericht aus Brüssel 3/2009

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	Ergebnisse und Entwicklungen nach der Wahl zum Europaparlament	2
1.2	Programm schwedische Ratspräsidentschaft	3
1.3	Normung von Architekten- und Ingenieurdienstleistungen	3
1.4	EuGH – Vorabentscheidung zur Auslegung der Dienstleistungsrichtlinie	4
2.	<u>ENERGIE UND UMWELT</u>	
2.1	Novellierung der Gesamtenergieeffizienz-Richtlinie	5
2.2	(EPBD)	5
2.3	Novellierung der Richtlinie zur Vermarktung von Bauprodukten	6
	EU-Kommission skeptisch zu europäischem Umweltlabel für Gebäude	
3.	<u>REGIONALPOLITIK / STADT- UND RAUMPLANUNG</u>	
3.1	Reform der EU-Regionalpolitik	7
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	URBACT II – 2. Projektaufruf	8
4.2	Europa Nostra Award 2010	8
4.3	Neue Schwerpunktsetzungen für das 8. Forschungsrahmenprogramm	8
4.4	RegioStars 2010	9
5.	<u>UIA / ACE / INTERNATIONALES</u>	
5.1	UIA-Politik, Wettbewerbe	9
5.2	UIA und andere Veranstaltungen	9
5.3	ACE	10
6.	<u>Kurz notiert</u>	11



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 Ergebnisse und Entwicklungen nach der Wahl zum Europaparlament

Nach den Wahlen zum Europäischen Parlament sind die ersten Besetzungen auf der politischen Führungsebene im Parlament bekannt geworden. Die für die Arbeit mit den Parlamentariern entscheidende Besetzung der Ausschüsse wird dagegen noch verhandelt, erste Ergebnisse werden hier im Laufe des Monats Juli erwartet. Von den 99 deutschen Sitzen entfallen auf die CDU 34 Sitze, die CSU 8, die SPD 23, die FPD 12, die Grünen 14 und auf die Linke 8 Sitze.

Bei der Europäischen Kommission ist dagegen auch auf fachlicher Ebene ein Abwarten festzustellen, was mit der nach der Wahl ebenfalls anstehenden Neubesetzung dieses Gremiums zusammenhängt. Trotz der bereits bekannt gewordenen Nominierung des bisherigen Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso für eine zweite Amtszeit wird die neue EU-Kommission realistisch betrachtet die Arbeit nicht vor Ende dieses Jahres aufnehmen.

Europäisches Parlament

- Als Vorsitzender der **konservativen Fraktion** (Europäische Volkspartei, EVP-ED) wiedergewählt wurde **Joseph Daul** (UMP, Frankreich), einer der 11 stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden ist der bayerische Abgeordnete **Manfred Weber** (CSU).
- Eine Änderung hat es in der Benennung der **sozialdemokratischen Fraktion** gegeben. Diese heißt nunmehr nicht mehr Sozialdemokratische Partei Europas (SPE) sondern etwas umständlich Gruppe der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten für Europa, kurz GPASDE (= Group of the Progressive Alliance of Socialists and Democrats for Europe). Als Fraktionsvorsitzender bestätigt wurde **Martin Schulz** (SPD).
- Auch an der Spitze der durch die Wahl gestärkten Fraktion der **Grünen/EFA** sind Deutsche vertreten, als Ko-Vorsitzende der Fraktion wurden **Daniel Cohn-Bendit** (Les Verts, Frankreich) und **Rebecca Harms** (Grüne) gewählt.
- Gleiches gilt im Hinblick auf die Nationalität für die Fraktion der **Vereinten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke** (GUE/NGL), zu deren Fraktionsvorsitzender **Lothar Bisky** (Linke) gewählt wurde.
- Bei der **Fraktion der Liberalen** (Allianz der Liberalen und Demokraten in Europa, ALDE) hat der bisherige Vorsitzende Watson eine erneute Nominierung abgelehnt, als neuer Vorsitzender ist der ehemalige belgische Premierminister **Guy Verhofstadt** nominiert worden.

EU-Kommission

- Im Bereich der **Generaldirektion Markt** wird es zum 1. Juli 2009 einen wichtigen Wechsel geben. Neuer Leiter des Referats E 4 (Berufsqualifikationen) wird **Herr Jürgen Tiedje**, der an die Stelle von Pamela Brumter-Coret tritt, die als langjährige Leiterin dieses Referats für die Berufsankennungsrichtlinie 2005/36/EG zuständig war.

Als weitere Schritte nach der genannten Konstituierung der Parlamentarischen Ausschüsse plant das Brüsseler Verbindungsbüro Gespräche mit einer Reihe von deutschen und anderen Abgeordneten, die in den für die berufspolitische Arbeit relevanten Ausschüssen in den Bereichen Binnenmarkt, Internationaler Handel, Regionalent-

wicklung u.a. die nächsten fünf Jahre tätig sein werden. Eine Beteiligung an diesen Gesprächen durch die Vertreter der Kammern ist sehr willkommen.

Die vollständige Liste der deutschen Abgeordneten im Europaparlament finden Sie [hier...](#) Als pdf-Dokument im Anhang finden Sie auch die Liste der MdEP der Europäischen Volkspartei (EVP-ED). ([JJ](#))

1.2 Programm schwedische Ratspräsidentschaft 2/2009

Schweden hat zum 1. Juli 2009 und bis zum Jahresende die Ratspräsidentschaft der EU übernommen und löst damit die wenig erfolgreiche tschechische Präsidentschaft ab. Abgesehen von den notwendigen Umstellungen in Parlament und Kommission nach der Europawahl und der institutionellen Reform durch den Lissabon-Vertrag liegt der Schwerpunkt des ambitionierten Arbeitsprogramms auf der Bekämpfung der weltweiten Wirtschaftskrise und der effektiven Eindämmung des Klimawandels.

Mit Blick auf die im Dezember in Kopenhagen stattfindende Weltklimakonferenz will sich die schwedische Ratspräsidentschaft für ein möglichst geschlossenes Auftreten der EU einsetzen und für ein weltweites Klimaschutzabkommen kämpfen. Gleichzeitig will man Wirtschafts- und Klimaschutzaspekte verbinden und den Übergang zu einer möglichst nachhaltigen und ökologisch ausgerichtete Wirtschaftsordnung fördern. Über den Weg zu diesem Ziel wird auf einem eigens einberufenen Wettbewerbsfähigkeitsgipfel Anfang November beraten werden.

Auf der schwedischen Agenda stehen aber auch die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten (MS) bei der Vollendung des Binnenmarktes, etwa durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen bei der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie sowie durch die erwartete Mitteilung der Kommission zu den mit den MS zu diesem Zweck zu begründende Partnerschaften. Geplant ist auch ein eigener Vorschlag zu einer Richtlinie über Verbraucherrechte. Priorität hat schließlich weiterhin die Verbesserung des Geschäftsumfelds für kleine und mittlere Unternehmen durch die weitere Förderung von Innovation und dem umweltorientierten öffentlichen Beschaffungswesen. Im ebenfalls wichtigen Politikfeld Energie steht die weitere Verbesserung der Energieeffizienz in allen Wirtschaftsbereichen im Vordergrund. Konkret einsetzen will man sich hier für den Abschluß der bereits laufenden Revision der Richtlinie über die Energieeffizienz von Gebäuden, die vorgeschlagene Ausweitung der Energiekennzeichnungsrichtlinie sowie den überarbeiteten Aktionsplan der EU-Kommission zur Energieeffizienz. ([JJ](#))

Das bislang nur auf Englisch vorliegende Programm der schwedischen Ratspräsidentschaft finden Sie [hier...](#)

1.3 Normung von Architekten- und Ingenieurdienstleistungen im Bausektor

Parallel zur Dienstleistungsrichtlinie (2006/123/EG) hat die EU-Kommission die Standardisierung von Architekten- und Ingenieurdienstleistungen im Bausektor und der herstellenden Industrie (Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt, Automobil, Energie) initiiert. Die Kommission hat dabei die von der offiziellen französischen Stelle für Normung (Association française de normalisation, AFNOR) durchgeführte Machbarkeitsstudie zum Anlaß genommen, dem Europäischen Komitee für Normung (CEN) den Auftrag für die Standardisierung solcher Dienstleistungen zu erteilen.

Damit soll auf die zunehmende Internationalisierung des Geschäfts reagiert und gleichzeitig dem allgemeinen Ziel der Dienstleistungsrichtlinie Rechnung getragen werden, Hindernisse bei der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen zu beseitigen.

Speziell für die Sektoren Bau und Infrastruktur wird das jährliche Geschäftsvolumen mit 26 Milliarden Euro beziffert, wobei die Hälfte der 40 weltweit führenden Beratungsunternehmen (Architektur und Engineering) in Europa beheimatet sind und 28% des Geldes mit dem Export dieser Dienstleistungen, also grenzüberschreitend, verdienen. Das Arbeitsprogramm des nunmehr beim CEN eingerichteten Technischen Komitees (CEN/TC 395) zielt auf die Erarbeitung gemeinsamer Standards bei der verwendeten Terminologie. Davon verspricht man sich mehr Klarheit bei der Definition von Beratungsdienstleistungen, die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses der Leistungs- und Haftungspflichten mit dem Ziel der Konfliktvermeidung und schließlich einer substantiellen Verbesserung des Verbraucherschutzes.

Bei der konstituierenden Sitzung des CEN/TC 395 am 19. Juni in Paris gab es vereinzelt Bestrebungen, nicht nur die Terminologie der Dienstleistungen zu vereinheitlichen, sondern auch die Leistungsbilder selbst. Dies wurde jedoch von der Mehrheit der Mitglieder als ein Verstoß gegen das Mandat der EU-Kommission gesehen, die Terminologie der Dienstleistungen und nicht die Dienstleistungen selbst zu standardisieren. Leiter der deutschen Delegation bei den Sitzungen des CEN/TC 395 ist der Justiziar der BAK, RA Thomas Maibaum. Über die aktuellen Entwicklungen und den Fortgang der Arbeiten des CEN/TC 395 werden wir fortlaufend berichten. [\(JJ\)](#)

1.4 EuGH – Vorabentscheidung zur Auslegung der Dienstleistungsrichtlinie

Zum ersten Mal seit Inkrafttreten der Dienstleistungsrichtlinie 2006/123/EG wurde der EuGH im Zuge eines Vorabentscheidungsverfahrens (Rechtssache C-119/09) ersucht, explizit zur Auslegung dieser Richtlinie Stellung zu nehmen. Die Dienstleistungsrichtlinie zielt auf die Vollendung eines gemeinsamen Binnenmarkts für Dienstleistungen und erlaubt Beschränkungen oder Verbote nur in sehr begrenztem Umfang und nur, soweit dies durch den Schutz wichtiger Ziele – etwa der öffentlichen Sicherheit und Sicherheit, des Umweltschutzes oder der Gesundheit – erforderlich ist. Konkret hat der französische Verfassungsgerichtshof (Conseil d'Etat) danach gefragt, ob die Richtlinie für die von ihr erfassten reglementierten Berufe vorschreibt, dass jedes allgemeine Verbot unabhängig von der Art der betroffenen Geschäftspraktik erfasst sein soll – oder ob die Richtlinie den Mitgliedstaaten die Möglichkeit eröffnet bzw. belässt, allgemeine Verbote für bestimmte Geschäftspraktiken, wie etwa die Kundenakquisition, aufrechtzuerhalten. [\(JJ\)](#)

Die dem EuGH vorgelegte Frage des Conseil d'Etat finden Sie [hier...](#)

2. ENERGIE UND UMWELT

2.1 Novellierung der Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD)

Das EU-Parlament hat bei seiner Plenarsitzung Ende April die Neufassung der EPBD mit großer Mehrheit angenommen. 549 Abgeordnete stimmten für die Richtlinie, 51 dagegen und 26 enthielten sich der Stimme. Nachdem zum Bericht der rumänischen Abgeordneten Silvia-Adriana Ticau 485 Änderungsvorschläge eingingen, verständigte man sich im federführenden Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) auf zusammenfassende Kompromissformulierungen. Im angenommenen Text des Parlaments wird die EU-Kommission aufgefordert, bis Mitte 2010 eine einheitliche Berechnungsmethode für die Gesamtenergieeffizienz sowie für die kostenoptimalen Energiestandards einzuführen. Des Weiteren müssen zukünftig Energieausweise Empfehlungen für kostenoptimale Energieeffizienzmaßnahmen (Wirtschaftlichkeitsberechnung) enthalten.

Die Mitgliedsstaaten müssen demnach bis zum 31. Dezember 2018 sicherstellen, dass alle neu gebauten Gebäude so viel Energie erzeugen wie sie gleichzeitig verbrauchen, etwa mittels Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen. Schon jetzt sollen nationale Aktionspläne entwickelt werden, um die Zahl dieser „Netto-Nullenergiegebäude“ zu erhöhen. Zudem sollen die Regierungen festlegen, wie hoch der Anteil der Null-Energiehäuser bei bestehenden Gebäuden für die Jahre 2015 bis 2020 sein soll. Hierbei sollen vor allem öffentliche Einrichtungen eine Vorreiterrolle einnehmen. Nicht betroffen von den neuen Energieeffizienzbestimmungen sind provisorische Gebäude, die eine Nutzungsdauer von maximal 18 Monaten haben sowie besondere historisch oder architektonisch wertvolle Bauten, sofern die baulichen Maßnahmen eine „unannehmbare Veränderung“ bedeuten würde. Weiterhin sind beispielsweise bereits bestehende Ferienhäuser von den Bestimmungen ausgenommen; bei Neubauten muss sich allerdings an die neuen Regelungen gerichtet werden. Bei Gebäuden, die einer größeren Renovierung unterzogen werden – wenn die Renovierungskosten 20 % des Gebäudewertes übersteigen –, müssen die neuen Gebäudeteile wie Fenster oder Energieversorgungssysteme mindestens den bestehenden Anforderungen der Energieeffizienzbestimmungen entsprechen.

Für das weitere Gesetzgebungsverfahren ist nun der Rat aufgefordert, sich auf einen gemeinsamen Standpunkt zu einigen. Es ist das erklärte Ziel der schwedischen Ratspräsidentschaft, die neue Richtlinie bis Ende 2009 endgültig zu beschließen. In diesem Zusammenhang hat die BAK ihre Bedenken gegenüber dem vorliegenden Gesetzestext der Ständigen Vertretung übermittelt, um über die betreffende Ratsarbeitsgruppe auf signifikante Abänderungen hinzuwirken. ([TH](#))

Die ausführliche Stellungnahme der BAK zur Novellierung der EPBD können Sie [hier](#) abrufen. Den Wortlaut des angenommenen Textes finden Sie [hier...](#)

2.2 Novellierung der Richtlinie zur Vermarktung von Bauprodukten

Anfang Mai stimmte das EU-Parlament über die von der EU-Kommission vorgeschlagene Novellierung der Bauproduktenrichtlinie (KOM (2008)0311) ab. Im Unterschied zur bestehenden Richtlinie soll die Novelle als Verordnung verabschiedet werden mit der Folge, dass diese damit unmittelbar Anwendung findet und von den Mitgliedsstaaten nicht umgesetzt werden muss.

Die von der französischen Abgeordneten Catherine Neris in ihrem Bericht eingearbeiteten Änderungsanträge wurden mit großer Mehrheit angenommen. Im angenommenen Text wird u. a. das Europäische Komitee für Normung (CEN) aufgefordert, Normen zur „Nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen“ bei den Basisanforderungen an Bauwerken auszuarbeiten. Des Weiteren solle die Kommission innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Verordnung dem Parlament und dem Rat einen Vorschlag für die Überprüfung des europäischen Normungssystems vorlegen, um die Transparenz des Systems in seiner Gesamtheit zu erhöhen und insbesondere eine ausgewogene Mitwirkung der interessierten Kreise in den technischen Ausschüssen der europäischen Normungsorganisationen sicherzustellen. Konkret werden die europäischen Normungsgremien aufgefordert, den Vertretern eines Sektors nicht mehr als 25 % der Plätze in einer einzelnen Arbeitsgruppe zuzuerkennen.

In dem angenommenen Text wird weiter festgehalten, dass Bauprodukte energieeffizient sein müssen, also so beschaffen, dass sie während ihres Lebenszyklus möglichst wenig Energie verbrauchen. Weiterhin strittig zwischen dem EU-Parlament und dem Rat bleibt u. a. die gleichzeitige Verwendung des EC-Kennzeichens, welches ein Konformitätskennzeichen darstellt in Verbindung mit anderen Gütezeichen wie beispielsweise dem GS-Zeichen. In Deutschland besteht die Möglichkeit, über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß hinaus ein Produkt einer weitergehenden freiwilligen Prüfung zu unterziehen. In diesem Punkt konnte man sich bis jetzt nicht auf eine einheitliche Linie einigen. Hierzu wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2009 weiter verhandelt. ([TH](#))

Den Wortlaut des angenommenen Textes des Europaparlaments können Sie [hier](#) abrufen.

2.3 EU-Kommission skeptisch zu europäischem Umweltlabel für Gebäude

Wie berichtet (BaB 5/2008) hatte die Europäische Kommission bereits im April 2008 eine Studie zur Entwicklung eines europäischen Umwelt-Labels für Gebäude (*Study for the Development of European Ecolabel Criteria for Buildings*) in Auftrag gegeben. Beauftragt mit der Durchführung der Studie ist die italienische Agentur für Umweltschutz und technische Dienste (APAT). Die Studie untersucht und vergleicht unter anderem bereits eingeführte Zertifizierungssysteme wie LEED oder BREEAM mit dem Ziel, allgemeingültige Kriterien für ein europäisches Label bzw. Zertifikat herauszuarbeiten.

Nachdem die ursprünglich für April 2009 angekündigte Fertigstellung der Studie auf Dezember verschoben wurde, hat sich EU-Kommission in internen Gesprächen skeptisch zu einer weiteren Ausarbeitung bzw. -gestaltung eines europäischen Öko- oder Nachhaltigkeitslabels für Gebäude geäußert.

Der Grund wird von der Kommission darin gesehen, dass die derzeit vorliegenden drei Fortschrittsberichte hinsichtlich Qualität und Inhalt den internen Anforderungen nicht genügten und defizitär seien. Seitens des Brüsseler Büros wurde im Gespräch darauf hingewiesen, dass Gebäude nicht als „Produkt“ im herkömmlichen Sinn angesehen werden könnten und ein solches Label wegen der Komplexität der darin zu berücksichtigenden Kriterien eine sehr differenzierte Betrachtung erfordere. ([JJ](#) / [TH](#))

3. REGIONALPOLITIK / STADT- UND RAUMPLANUNG

3.1 Reform der EU-Regionalpolitik

Als Beitrag zur Debatte über die künftige Kohäsionspolitik hat EU-Kommissarin Danuta Hübner während des informellen Ministertreffens am 23. und 24. April mit den für Regionalpolitik zuständigen Ministern in Marienbad/Tschechische Republik den sogenannten „Barca-Bericht“ diskutiert. Damit ist die öffentliche Aussprache über die Kohäsionspolitik nach 2013 angelaufen. Die Vertreter der Mitgliedstaaten, der Regionen und Städte sowie alle interessierten Bürger sind eingeladen, aktiv ihren Beitrag dazu leisten. Diese Reflexion sei von entscheidender Bedeutung, da sie Teil der breiteren Debatte über den Europäischen Haushalt und die Prioritäten der Union in der Zukunft ist, so die Kommissarin weiter.

Die Hauptdiskussionenpunkte der angelaufenen Debatte sind:

- Eine Mobilisierung der regionalen und lokalen Ressourcen aller Gebiete zu verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit in Europa zu stärken.
- Den Prozess der Politikumsetzung weiterhin zu verschlanken und zu vereinfachen.
- Eine stärkere Anvisierung einer ergebnisorientierte Politik, um ihren Einfluss sichtbar zu machen.
- Eine zukunftsorientierte Politik verfolgen und die Regionen bei der Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft unterstützen.

Fabrizio Barca aus dem italienischen Wirtschaftsministerium wurde letztes Jahr von der EU-Kommission gebeten, einen unabhängigen Bericht zu erstellen, der die Wirksamkeit der derzeitigen Kohäsionspolitik untersuchen sowie eine Reihe von Vorschlägen enthalten soll, wie diese für den Zeitraum nach 2013 reformiert werden könne. Der Bericht benennt insgesamt zehn Kernprioritäten, auf die sich die Kohäsionspolitik konzentrieren soll. Für die Umsetzung einer wirksamen Kohäsionspolitik stellt der Bericht einerseits die Bedeutung geeigneter und effizienter institutioneller Strukturen und Verfahren sowie eine stärkere ziel- und ergebnisorientierte Programmierung, Überprüfung und Bewertung der Strukturfondsprogramme (wir berichteten im BaB 2/09) in den Vordergrund. Das Endergebnis der öffentlichen Konsultation zum Grünbuch über die territoriale Kohäsion wird voraussichtlich im Juli 2009 im sechsten Zwischenbericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt vorgestellt. ([TH](#))

Die BAK hat in diesem Zusammenhang Ende Februar gemeinsam mit weiteren deutschen Verbänden eine gemeinsame Stellungnahme zur Territorialen Kohäsion der EU-Kommission eingereicht. Diese Stellungnahme kann beim Brüsseler Verbindungsbüro angefordert werden.

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 URBACT II – 2. Projektaufruf

Das europäische URBACT-Programm hat am 16. Juni 2009 den zweiten Projektaufruf gestartet. Städte sind damit aufgefordert, Projektvorschläge zu Städtenetzwerken oder Arbeitsgruppen einzureichen und sich so um europäische Fördermittel und organisatorische Unterstützung zu bewerben. URBACT als europäisches Programm ist darauf ausgerichtet, Städte und städtische Akteure in der Netzwerkbildung, Diskussion und dem Erfahrungsaustausch zu städtischen Themen zu unterstützen. Insgesamt wird URBACT in diesem Projektaufruf zwölf thematische Netzwerke und zwei Arbeitsgruppen auswählen. Die Projekte sollen u. a. die Förderung des Unternehmertums, die Aufwertung öffentlicher Räume und integrierte Strategien für Energieeffizienz in Städten zum Gegenstand haben. (TH)

Weitere Informationen zum Projektaufruf finden Sie [hier...](#)

4.2 Ausschreibung des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe – Europa Nostra Award 2010

Der Europa Nostra Award wird jährlich für herausragende Leistungen zur Erhaltung des Kulturerbes vergeben. Ziel ist es, hohe Qualitätsnormen durchzusetzen und den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern. Die Auszeichnungen werden in vier Kategorien vergeben:

- Erhaltung von Bauten, Kulturlandschaften, Kunstwerken oder archäologischen Stätten
- Studien und wissenschaftliche Arbeiten
- Herausragende Leistungen von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen
- Ausbildung, Unterricht, Training und Bewusstseinsbildung

Bewerben können sich kleine wie große Initiativen, die lokal, national oder international ausgerichtet sein können. Die Studien und Projekte müssen in den letzten drei Jahren (September 2006 bis September 2009) abgeschlossen worden sein. Bewerbungen werden bei der Geschäftsstelle von Europa Nostra International, Den Haag, in englischer oder französischer Sprache eingereicht. (TH)

Weiterführende Informationen zum Europa Nostra Award 2010 finden Sie [hier...](#)

4.3 Neue Schwerpunktsetzungen des 8. Forschungsrahmenprogramms

Erste konkrete Schwerpunktsetzungen für das achte Forschungsrahmenprogramm der EU-Kommission gab ein Vertreter des schwedischen Ministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen eines Seminars der Organisation „Europäische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie – COST“ bekannt. Insbesondere solle der Fokus für das zukünftige Forschungsrahmenprogramm, das einen Förderzeitraum von 2014 bis 2020 hat, auf eine stärkere Verknüpfung von Forschung mit angrenzenden Politikbereichen wie Klimawandel oder Gesundheit sein. (TH)

Weitere Informationen zum derzeitigen siebten Forschungsrahmenprogramm können Sie [hier](#) abrufen.

4.4 RegioStars 2010

Die Generaldirektion Regionalpolitik hat wie bereits in den vergangenen Jahren für 2010 die RegioStars-Preise lanciert. Diese zielen auf die Identifizierung, die Verbreitung und die Kommunikation guter, innovativer Praktiken ab, die durch die Kohäsionspolitik der EU finanziert werden. Projektvorschläge können beispielsweise im Bereich neuer Nutzungskonzepte für Brach- und Ruderalflächen oder die städtebauliche Aufwertung von sogenannten Problemquartieren sein. Die Frist für die Einreichung von Projekten wird am 17. Juli 2009 enden. ([TH](#))

Weiterführende Informationen finden Sie [hier...](#)

5. UIA / ACE / INTERNATIONALES

5.1 UIA-Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe

- **Thyssen-Krupp Wettbewerb für Dubai entschieden**
Ausgeschrieben im April 2008 von der Stadt Dubai und der Firma Thyssen-Krupp Elevator mit Unterstützung der UIA (wir berichteten) wurde der Design-Wettbewerb über ein „Denkmal“ im Mai von einer internationalen Jury entschieden. Das „Denkmal“ (Tall Emblem Structure) soll eine touristische Attraktion sein und als charakteristische Sehenswürdigkeit fungieren.
Der 1. Preis ging mit 100.000 US\$ an den mexikanischen Architekten Fernando Donis. Alle Projekte können [hier](#) eingesehen werden. ([CS](#))
- **Wettbewerb für Kunst- und Kulturzentrum in Beirut entschieden**
Der mit Hilfe der UIA im Juli 2008 ausgeschriebenene Wettbewerb zur Gestaltung eines Hauses für Kunst und Kultur in Beirut (wir berichteten) wurde von einer internationalen Jury entschieden, die aus insgesamt 388 eingegangenen Arbeit als Gewinner das Projekt des Teams um den italienischen Architekten Alberto Catalano (Mailand) auswählte. Alle eingegangenen Arbeiten sowie die Gewinner-Projekte können [hier](#) eingesehen werden. ([CS](#))

5.2 UIA und andere Veranstaltungen

- **Bauhaus und „Architektur und Schule“ – Symposium**
Sehr erfolgreich verlief auch in diesem Jahr das 3. Internationale Symposium der Architektenkammer Thüringen und deren Partner zur Architekturvermittlung in der Schule, welches im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums der Bauhausgründung am 8. und 9. Mai 2009 in der Bauhausuniversität Weimar unter dem Titel „rot.blau.gelb“ stattfand.

Der Vizepräsident der AK Thüringen, und Co-Direktor des UIA-Arbeitsprogrammes „Architektur und Schule“, Dr. Hannes Hubrich konnte für das Symposium u.a. auch Kollegen aus Bordeaux (Organisation „arc en rève centre d’architecture – Link: [hier...](#)) und Barcelona (Organisation Arquikids – Link: [hier...](#)) gewinnen, die sehr anschaulich von ihren Schüler- und Kinderprojekten und unterschiedlichen Herangehensweisen berichteten. Zahlreiche Teilnehmer präsentierten neben den Redebeiträgen ihre Initiativen und Projekte, in Workshops wurde zur Annäherung an das Bauhaus aufgerufen und ein ideenreich inszeniertes Begleitprogramm rundete das Symposium gelungen ab. ([CS](#))

- **Architektenkongress in Valencia**

Vom 1. bis 3. Juli 2009 veranstaltet die spanische UIA-Mitgliedssektion *Consejo Superior de los Colegios de Arquitectos de Espana* einen Architektenkongress, der sich mit der aktuellen Wirtschaftskrise und ihrer Auswirkung auf die Architektenschaft sowie deren Zukunftsaussichten befasst. ([CS](#))

Weitere Informationen (ausschließlich in Spanisch) finden Sie [hier...](#)

- **Grenzstädte: Internationale Konferenz in Brasilien**

Am Rande der kommenden Ratssitzung der UIA wird das Brasilianische Architekten-Institut vom 3. bis 5. August 2009 in Foz de Iguazu eine internationale Konferenz zum Thema „Integration und Nachhaltigkeit“ abhalten. ([CS](#))

Informationen finden Sie [hier...](#)

- **„Zukunft entwerfen“ – Internationale Konferenz in Helsinki**

Am 3. und 4. September 2009 organisiert die finnische „Architekturschule für Kinder und Jugendliche“ (Arkki) zusammen mit der „Architektur und Design Aufklärungsgruppe Ampiainen“ eine internationale Konferenz zum Thema „Zukunft entwerfen“. Die Vorträge richten sich an Architekten und Designer, Kunstlehrer, Lehrbeauftragte, Jugend- und Sozialarbeiter sowie an Entscheidungsträger, die in Schule und Freizeit Kindern und Jugendlichen Architektur, Design und interaktives Planen und Entwerfen näher bringen. ([CS](#))

Weitere Informationen via [Website](#) oder Abruf per [Email](#) .

5.3 ACE

- Am 19. Juli 2009 hat erstmalig ein gemeinsamer Workshop mit Mitgliedern aller im Bereich der Thematic Area 1 – Berufszugang - tätigen Arbeitsgruppen in Paris stattgefunden. Ziel war die bessere Abgrenzung der Arbeitsbereiche und die Klärung terminologischer Fragen, die für den Bereich der Berufsankennungsrichtlinie und die derzeit verhandelten Gegenseitigkeitsabkommen von Bedeutung sind. ([JJ](#))

6. KURZ NOTIERT

- **5. Stadt- und Gemeindemanagement Workshop in Pau, Frankreich.**
Vom 9. bis 11. Juni fand im südfranzösischen Pau ein, von der dortigen Universität und dem Rat des Europäischen Kompetenzzentrums für kommunale Verwaltungsreformen (CERAL) organisierter, Workshop zu den Themen „Verbesserung von lokalen Dienstleistungen“, „Maßnahmen zur erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung“ und „Bürgerbeteiligung“ statt. Dabei wurden anhand zahlreicher Präsentationen aus den einigen Mitgliedsstaaten der EU sowie aus Kanada, Möglichkeiten und praktische Ansätze zu einer erfolgreichen Umsetzung von kommunalen Verwaltungsreformen vorgestellt. Der Workshop gab darüber hinaus auch einen vergleichenden Überblick zu den vorhandenen lokalen Analyse- und Leistungsmanagementinstrumente. Weitere Informationen finden Sie [hier...](#) (TH)
- **Fast-Track Projekte für die Stadterneuerung von heute und morgen**
Am 15. Mai fand die Schlusskonferenz des Fast-Track Pilotnetzwerks „URBAMECO“ im Rahmen des URBACT-Programms im französischen Lyon statt. Dieses Netzwerk ist Teil der Initiative „Regionen für den wirtschaftlichen Wandel“. Es zielt auf die integrierte Erneuerung benachteiligter Stadtgebiete ab, wobei wirtschaftliche Wiederbelebung, nachhaltige Ergebnisse und die Sanierung benachteiligter Stadtgebiete im Vordergrund standen. Die Veranstaltung setzte sich weiter intensiv mit der Frage auseinander, welchen Beitrag diese Viertel zu den Städten in Zeiten der Krise leisten können. (TH)
- **Forum UNESCO – Universitäts- und Kulturerbeprogramm**
Wissenschaftler, Professoren, Architekten und Studenten im Aufbaustudium sind seitens des Kultursektors der UNESCO und des World Heritage Centrums aufgerufen, Mitglied in einem internationalen Kooperations-Netzwerkes zu werden, das sich der Erreichung der „UN Entwicklungsziele für das 3. Jahrtausend“ widmet. (CS)
Weitere Informationen [hier...](#)

Stand: 03.07.2009

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)
Thomas Michael Haas (TH)
Claudia Sanders (CS)